

Ein Dorf krempelt die Ärmel hoch

Waldweihnacht-Romantik mit einzigartiger Atmosphäre vom 12. bis 14. Dezember

Forsthart. (jr) Wenn heißglühendes Eisen auf eiskaltes Bier trifft, es verführerisch nach Hot Aperol und Glühwein duftet, der Geruch von Gulaschsuppe, Bratwurstsemmel und Gegrilltem sowie gebrannten Mandeln die Luft im Tannenwald durchdringt, dann ist wieder ein besonderer Weihnachtsmarkt. Der Tannenwald verwandelt sich für die Forstharter Waldweihnacht vom 12. bis 14. Dezember in eine zauberhafte Adventsromantik mit besonderer Atmosphäre.

Bald beginnt die, weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Waldweihnacht, die schon vor etlichen Jahren durch den damaligen Landrat und jetzigen Staatsminister Christian Bernreiter den imaginären Ritterschlag erhielt. „Kein Geheimtipp - unser Aushängeschild.“ Um diesen Lorbeeren und dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist von der sonst gewohnten Stille in dem kleinen Waldstück seit mehreren Wochen nichts zu spüren.

Die Geräusche, die auf eine emsige Betriebsamkeit hinweisen, vermischen sich. Das kreischende Aufheulen einer Stichsäge, als gerade das Sägeblatt das Holzbrett berührt, der stählern klingende Ton, wenn der Hammer den Kopf eines Nagels trifft, das Klacken eines Tackers, wenn die Nadeln ins Holz getrieben werden, alles verbunden mit dem Stimmengewirr der zahlreich anwesenden Hartler.

Im Moment überwiegen noch die Motorgeräusche

Diese Geräuschkulisse wird vom dumpfen Motorengeräusch mehrerer Quads noch übertroffen. Auf deren Anhänger werden unentwegt Holz-Hackschnitzel angeliefert und auf einen Haufen geschüttet. Die vielen Helfer, mit einem Rechen bewaffnet, bringen die abgekippte Ladung aus und rechnen sie auseinander. „Wir bringen wieder alles auf Vordermann“, sagt Robin Lindinger, Vorsitzender der Feuerwehr Forsthart.

Trotz des teils ungemütlichen Wetters laufen kurz vor Beginn der Waldweihnacht die finalen Arbeiten mit einem regen Treiben unter den Bäumen. Robin Lindinger und sein „Vize“ Josef Forster erfreuen sich an



Die Waldweihnacht besticht durch ihre einzigartige Atmosphäre.

Foto: Josef Regensperger

der seit vergangenes Jahr erstellten neuen größeren Bühne. Diese bildet sozusagen das Zentrum des kleinen Forums. Die neue 6,50 Meter breite, 4,50 Meter tiefe und fünf Meter hohe Holzkonstruktion mit gewölbtem Dach vereint das Flair von Lebendigkeit und Frische und passt sich gut in das Gelände und Umgebung an. Eine beleuchtete Holztafel mit der Silhouette des Waldweihnachts-Logos, von Timo Forster in die Wege geleitet, ziert die Bühnenrückwand.

Die groben Arbeiten und der Feinschliff

Wie Lindinger betont, zeugt die Waldweihnacht vom großen Zusammenhalt der gesamten Dorfgemeinschaft. Alle Hartler kommen unaufgefordert und arbeiten aktiv mit. „Das ganze Dorf packt an“. Großes Lob richtet Lindinger an die Feuerwehrjugend für deren Engagement. Unter den Helfern ist auch Bürgermeister Siegfried Lobmeier, der mit

Familie vor Ort ist. Die als „Stimme der Waldweihnacht“ bekannte Gemeindegemeinschaft packt zusammen mit seiner Ehefrau Anita mit an.

Am Freitag, 12. Dezember, startet die dreitägige Waldweihnacht. Bis dahin haben die Helfer noch jede Menge Arbeit. Die selbst gezimmerten Hütten werden dekoriert, die Beleuchtung, teilweise durch Sturm beschädigt, auf Vordermann gebracht. Vom Groben bis ins Detail, überall wird gearbeitet, damit sich der Charme von Weihnachten intensiv versprühen kann.

Bürgermeister Siegfried Lobmeier beschwört erneut den „Geist der Waldweihnacht“, hinter dem ein ganzes Dorf stehe. In aufwendiger, liebevoller Handarbeit verwandelt die Feuerwehr Forsthart samt örtlichen Vereinen und Helfern den Tannenwald in einen märchenhaft geschmückten Weihnachtswald.

Das Programm

Programm: Freitag, 12. Dezember: 16 Uhr: Einlass und Beginn

Hüttenzauber. 17.30 Uhr: Eröffnung mit Ehrengästen, musikalische Umrahmung mit Singkreis St. Michael Forsthart. 19 Uhr: Zauberhafte Klänge von Eva Heringlehner und Luise Scheungrab. 22 Uhr: Ausklang.

Samstag, 13. Dezember: 14 Uhr: Einlass und Hüttenzauber. 15 Uhr: Kinderchor und Chor „Together and Friends“. 17 Uhr: Besuch des Christkinds. 18 Uhr: Julius weihnachtliche Jukebox mit Musikern aus nah und fern. 20 Uhr „Thalberger Heandltrommler“. 22 Uhr: Ausklang.

Sonntag, 14. Dezember: 13 Uhr: Einlass und Hüttenzauber. 14 Uhr: Kinderchor. 14.30 Uhr: Musikalische Umrahmung mit „Off-Beat-Music“. 17 Uhr: Besuch des Christkinds. 20 Uhr: Traditionelles Hartler Woidfeuerwerk und im Anschluss Turmbläser Guido. 22 Uhr: Ausklang der Waldweihnacht. Walking Acts an allen drei Tagen: Waldfeen, Stelzengeher, Eiskönigin und mehr.